

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 186.

Donnerstag den 11. August

1853.

Bekanntmachung.

Die Erben des Karl Hasler von hier lassen ihr an der Ecke der Langgasse und des Michelsbergs dahier zwischen Valentin Roos Wittve und Gebrüder Bleeß stehendes dreistöckiges Wohnhaus nebst dem daranstoßenden zweistöckigen Hause, einstöckigem Hinterbau, zweistöckigem Seitenbau, einstöckigem Holzschoppen und Hofraum

Freitag den 12. d. M. Nachmittags 3 Uhr
in dem hiesigen Rathhause freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 1. August 1853.
2899

Herzogl. Landoberschultheißerei.
Westerburg.

Cursaal zu Wiesbaden.

Heute Donnerstag den 11. August

Nachmittags

Oesterreichische Militär-Musik im Garten.

Zu den Ziehungen am 31. dieses Monats und zwar
der **Badischen 35 fl. Loose** mit Gewinne von **40,000, 10,000, 5000, 2000, 1000 fl. rc.,**

der **Lütticher Loose** mit **100,000 Francs rc.**
sind Loose à 2 fl. per Stück zu haben im Commissionsbureau von
3011

C. Leyendecker, Burgstraße.

Eine große Auswahl **Bettzeug, Barchent** und **Bettfedern** (schon gereinigt) zu den billigsten Preisen empfiehlt

Joseph Wolf,
3025 Eck der Marktz- und Langgasse No. 1.

Nicht zu übersehen!

Täglich frische **Waffeln** und guter **Kaffee** zu haben bei
3026 **Katharine Gage,** Eck der neuen Colonnade.

Herrnkleider werden geslickt und gereinigt bei **Adam Jung,**
Herrnmühlweg No. 11. 3032

Weilbach, Duchy of Nassau,

beautifully situated on the railway between Frankfort and Wiesbaden — (station Flörsheim) and within an hours distance of either place. Weilbach is the most effective sulphur spring Germany possesses, and is found to be remarkably efficacious in bilious, liver and hæmorrhoidal complaints, weakness of the digestive organs, relaxed sore throat, congested state of the respiratory organs, as well as eruptive diseases of the skin, while the salubrity of its atmosphere and its remarkable evenness of temperature distinguish it as a singularly beneficial resort for invalids and delicate persons generally.

Weilbach further possesses a most complete hydropathic establishment.

Baron *Liebig* comments in the following terms on the Weilbach waters: „According to the late analysis by Professor *Will*, the spring at Weilbach, as might have been anticipated from its medicinal celebrity, belongs to the richest cold mineral springs in Germany; but as the water loses $\frac{5}{6}$ of its sulphurous contents when transmitted bottled it is necessary, to obtain its full operation, to drink it at the spring itself.

Justus von Liebig“.

Resident english physician, John R. Robertson. A. M. M. D.

For every information respecting apartments etc. address to

2309

Mr. Seebold, Kur-House, Bad Weilbach, Nassau.

Eine **Canalwaage** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition. 3016

Ich zeige hiermit an, daß ich meine Wohnung in der Kirchgasse bei Herrn Barth verlassen und eine andere in der Neugasse in dem Pfandhausgebäude bezogen habe.

3017

Georg Wolf,
Commissionär.

Von der so schnell vergriffenen

Gebr. Leder'schen

Balsamischen Erdnuß - Oel - Seife

geht so eben eine **frische Sendung** ein und ist diese so rasch beliebt gewordene Erdnuß - Oel - Seife wiederum in Original - Packetchen à 3 Sgr. bei mir vorrätzig.

2655

J. J. Möhler.

Wohnungsveränderung.

Mein Laden befindet sich von heute an Häfnergasse No. 1 im Hause des Herrn Schneider Feid.

Gleichzeitig beehre mich mein wohlassortirtes **Schreibmaterialien-Geschäft**, sowie das wegen seiner vorzüglichen Artikel höchst vortheilhaft bekannte **Kurzwaaren-Geschäft** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Wiesbaden, den 6. August 1853.

2987

H. Schwencf Wittwe.

Eine Partie **Zwerghühner** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

3013

Alzeher flüssige Kunstseife

ist fortwährend zu haben bei **P. Mohr**, Ellenbogengasse No. 1. 2993

Mit Kais. Kgl. Allerh. Privilegium und unter Approbation des
Hohen Kgl. Preuss. Ministeriums der Medizinal-Angelegenheiten.

Bereitet aus den
Frühlings-Kräutern
vom Jahre
1853.

Doctor
BORCHARDT'S
aromat.-medicin.

Preis
eines für mehrere
Monate ausreichenden
Päckchens
6 Sgr.

KRÄUTER-SEIFE

nimmt unbestritten durch ihre bis jetzt von keiner Seife erreichten Vorzüge, sowohl durch ihre Heilkraft als ihre überraschende Wirkung bei jeder, selbst Jahre lang vernachlässigten Haut, unter allen existirenden dergleichen Fabrikaten den ersten Rang ein. Neben der Eigenschaft, die Haut zu reinigen, trägt sie alle Heilkräfte in sich, den Organismus sowie die Oberfläche desselben in dem schönsten Normalzustande zu erhalten. Alle Hautmängel, mögen sie in Sonnenbrand, Sommersprossen, Leberflecken, Finnen, Hitzblattern, Pusteln, Schuppen oder irgend einem anderen Uebel bestehen, werden nicht nur durch ihren Gebrauch für immer vollständig beseitigt, sondern die Haut gewinnt gleichzeitig in allen Jahreszeiten jenes sammetartige, elastische und friische Ansehen, welches zu einem wahrhaft schönen Teint erforderlich ist und bewahrt diesen stets vor allen nachtheiligen Einflüssen des Witterungswechsels. Im Bade wirkt diese Seife außerordentlich stärkend und wird sie zu diesem Zwecke bereits vielfach und mit dem besten Erfolge benutzt.



In Hinblick auf die vielfachen Nachbildungen und Verfälschungen der Dr. Borchardt'schen Kräuter-Seife wolle man gefälligst beim Kaufe genau darauf achten, daß Dr. Borchardt's arom.-medic. Kräuter-Seife in weißen mit grüner Schrift bedruckten und an beiden Enden mit nebenstehendem Siegel versehenen Päckchen verkauft und daß in jeder Stadt immer nur eine einzige Niederlage der ächten Dr. Borchardt'schen Kräuter-Seife errichtet ist; für Wiesbaden befindet sich dieselbe bei **A. Flocker**, Webergasse No. 42; für Weilburg bei **L. E. Lanz**. 2535

Dietenmühle,

inmitten der Kurhaus-Anlagen gelegen.

Heute Donnerstag den 11. August

Harmonie-Musik

im Garten.

3027

Es sind $\frac{3}{4}$ Morgen Wickenfutter zu verkaufen. Näheres zu erfragen Röderstraße No. 16. 2967

An alle Kranken,

welche sich der **Fichtennadel-Bäder** bedienen wollen, und unsere Anstalt nicht besuchen können, offeriren wir ein hinlängliches Quantum **Fichtennadel-Decoct** von ausgezeichnete Güte zu 24 Bädern hinreichend, zu dem Preis von 6 Thaler Pr. Cour.

Wer das Baden nicht haben kann und sich Morgens und Abends den ganzen Körper damit warm zu 26 bis 27 Grad R. wäscht (oder noch besser mit der Bürste frottirt), was eben so wirkend ist, erhält ein hinlängliches Quantum Decoct zum Frottiren und Waschen auf 24 Tage zu 3 Rthlr. Pr. Cour.

Die überraschenden Erfolge, welche durch unser Fichtennadel-Decoct erzielt worden sind, veranlassen uns, das geehrte Publikum auf dessen Heilkräft aufmerksam zu machen. Als vollkommen und oft in überraschender Weise sind genesen: die an allgemeiner Nervenschwäche, Sicht, Rheumatismus, Hypochondrie, chronischen Hautausschlägen, Hämorrhoidal- und sonstigen Unterleibsleiden, besonders der Leber, Syphilis, Scropheln, tuberculöser Lungenschwindsucht und englischer Krankheit leiden. Die eigenthümliche Bereitung, welche uns keine andere Anstalt nachzumachen im Stande ist, gründet seine Heilkräft auf das richtig specifische Gewicht in Betreff der Heilung auf den menschlichen Organismus.

Wir legen jeder Sendung eine auf Erfahrung gegründete Gebrauchsanweisung über deren Wirkung bei und sorgen für den billigsten Transport.

Die Bestellungen wolle man an die unterzeichnete Direction oder an die Redaction dieses Blattes, welche dazu und zur Empfangnahme der Gelder Vollmacht erhalten haben, machen.

Die Direction des Fichtennadel-Bades in Blankenburg
2746 bei Rudolstadt in Thüringen.

Es sind aus freier Hand zu verkaufen:

Eine noch fast neue 4stzige **Glas-Calesche**,
ein **Coupé**,
eine **Droschke** und
ein **Tilbury**.

Die Calesche steht in Diebrich, Wiesbadener Straße No. 2, die drei anderen Wagen stehen in Wiesbaden und können durch den Hofmarschall-Amts-Bedellen Sternberger vorgezeigt werden. 2824

Neues Maas.

Halbmaas-, Schoppen- und halbe Schoppen-Flaschen, Schoppen-, halbe und viertel Schoppen-Gläser, Bierseidel von 1 Schoppen, sowie unser übriges Glaswaaren-Lager empfehlen wir unter Zusicherung billigst gestellter Preise.

Franz & Bachmann,
2216 Domplatz No. 8 neu in Frankfurt am Main.

Unterzeichneter empfiehlt sich als **Schieferdeckermeister**.

Joh. Peter Nügler,
3028 Ellenbogengasse No. 11.

Der Weg zu der berühmten **Burggrüne zu Sonnenberg** und der darauf befindlichen **Wirthschaft** führt hinter den Kursaal-Anlagen an der Dietenmühle vorbei, nicht rechts, nicht links abgehend, direkt bis an die Tische meiner Restauration auf der **Burg**, welches dem verehrlichen Kurpublikum in empfehlende Erinnerung bringen wollte.

Carl Zoppi,
zum Kaiser Adolph.

3029

Concert-Anzeige.

Morgen Freitag den 12. August, Abends 6½ Uhr,
findet im

großen Saale des Kurhauses
ein großes

Vocal- und Instrumental- Concert

zum Besten der

hiesigen Kleinkinder - Bewahranstalt

unter gefälliger Leitung des Herrn Hof-Capellmeisters **Schindelmeisser** und gütiger Mitwirkung der Frau v. Marra, Frau Moritz, der Herren **Thelen, Minetti, Wachtel** und **Schiffbenker**, sowie des sämtlichen **Theater-Orchesters**
statt.

Billete zum Subscriptionspreis à 1 fl.

sind in der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung** zu haben. Abends
an der Kasse kostet das Billet **1 fl. 30 fr.** 3030

Alle Sorten fertige **Schlafröcke** von 3 fl. 40 fr. an empfiehlt

Joseph Wolf,

3025

Es der Markt- und Langgasse No. 1.

Heute Abend 8 Uhr

Gesangs-Production

bei Herrn **Engel**

von **P. Petersen** und Gesellschaft aus **Eckernförde** in
Schleswig. 3031

Gesuche.

Zu einem Geschäft, welches nicht der Mode und dem Verderben unterworfen ist und sich sehr gut rentirt, wird ein nicht zu unbemittelter Bürger alt Theilnehmer gesucht. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 2997

Auf Michaelis wird ein braves Mädchen gesucht, das im Kochen und allen Hausarbeiten wohl erfahren ist. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes. 2906

Ein starkes Mädchen, welches bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, auch gute Zeugnisse besitzt, sucht einen Dienst. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 2998

Bei Kranz, Zeugschmied, kann ein Junge in die Lehre treten. Auch sind daselbst neue, nach Vorschrift gearbeitete Schnellwaagen zu haben. 3033

8—12,000 fl. sind im Ganzen oder getheilt auszuliehen durch
3034 F. Schauf.

Wiesbaden, 11. August. Anzahl der Kurgäste am 6. August . . 16085
bis heute hinzugekommen . . . 777
zusammen . . . 16862

Die **Museen** sind geöffnet heute Nachmittag von 2 bis 5 Uhr.

Für den greisen Invaliden **Anton Sommer** in Pfaffenwiesbach sind bei der Expedition des Tagblatts weiter an Beiträgen eingegangen: von K. D. in Biebrich 1 fl., von Ungenannt 24 fr.

Edele Handlung! Herr Ministerialrath Bertram hat seine diesjährigen landständischen Diäten von 204 fl. zur Hälfte den Armen seiner Geburtsstadt Sackenburg und zur Hälfte der sehr bedürftigen Gemeinde Alpenrod, Amts Sackenburg, überwiesen.

Für Unterhaltung.

Der Militärsträfling.

Novelle von Carl Reid.

(Fortsetzung aus No. 185.)

Nachdem er seine Speisen verzehrt, führte er in einer Nacht seine Flucht vollends aus und entkam glücklich.

Klug und vernünftig hätte er gehandelt, wenn er der ziemlich nahen Grenze sofort zugeeilt wäre. Im Auslande war er sicher; aber die Sehnsucht nach seiner Mutter, sie noch einmal zu sehen und zu umarmen, ehe er sein Vaterland auf immer verlassen würde, bewog ihn, seine Schritte nach seiner früheren Garnisonstadt zu leiten.

Trotz den Steckbriefes, der ihm nachgeschickt, oder vielmehr vorausgeschickt war, kam er unbehindert vierzehn Tage später zur Nacht daselbst an und wurde aufs Herzlichste von seiner Mutter begrüßt.

Einige Worte reichten hin, denselben verständlich zu machen, daß er ohne höhere Genehmigung die Festung verlassen. Sie weinte und rang die Hände.

„O mein Sohn, mein Sohn“, sagte sie, „warum hast Du Deine Strafe nicht ausgehalten? Wirst Du jetzt wieder eingefangen, so wirst Du eine doppelte erhalten“!

Oskar suchte sie zu überzeugen, daß dieß, wenn er schlau zu Werke ging, rein unmöglich sei; doch sie war hierdurch nicht beruhigt.

Nach Verlauf einer Stunde beschloß sie, falls bei ihr Nachforschungen gehalten werden sollten, ihren Sohn in ein Wandspiel zu stecken, von dessen Dasein Niemand wußte und auch nichts bemerken konnte, da es sich ziemlich künstlich in der Wand befand und eine Nische vorstellte, in welcher die kolossale Wanduhr placirt war. Mit übermäßiger Anstrengung stellte Frau Schulz die Uhr wieder an ihren Platz und legte sich darauf in's Bett.

Raum war eine Stunde vergangen, als „im Namen des Königs“ Einlaß begehrt wurde. Frau Schulz schien hiervon nichts zu hören. Das Verlangen wurde mit einigen Kolbenstößen gegen die Thüre wiederholt.

Schlaftrunken fragte die Frau, wer da sei?

In's drei Teufels Namen, machen Sie auf, ließ sich die bekannte Stimme des Feldwebels vernehmen.

„Das ist doch unwürdig“, dachte Frau Schulz, „erst in des Königs und nun in des Teufels Namen“!

Sie stand auf, hüllte sich in einen Morgenrock, zündete ein Licht an und öffnete.

Der Feldwebel, von mehreren Soldaten begleitet, trat ein.

„Wie wir vernommen, ist Ihr Sohn heute Nacht angelangt“! sagte er.

„Davon weiß ich Nichts“! entgegnete Frau Schulz, während sie sich darüber zu wundern schien.

„Streiten Sie sich nicht lange“! bemerkte der Borige wieder, „ich habe es selbst gesehen, daß er hierher ging“!

„Und ich habe Nichts gesehen“! antwortete Jene kurz.

Der Feldwebel hatte die Wahrheit gesagt. Erst spät von einer Kindstaufe heimkehrend, war er dem Flüchtling begegnet; obgleich dieser in einen Bauernittel gehüllt war, hatte er ihn, der so zu sagen unter seinen Augen aufgewachsen, sogleich wieder erkannt. Er folgte ihm, sah, daß er in das Haus seiner Mutter ging und sofort machte er hierüber Anzeige, nahm selbst einige Mann Soldaten und beschloß, sich seines Feindes, es koste was es wolle, zu bemächtigen.

Du wirst diese Frau mit keinem Blicke verlassen“! gebot er einem seiner Untergebenen. „Ihr andern durchstöbert das Haus nach allen Seiten“! befahl er weiter. Er selbst untersuchte das Zimmer, in welchem er sich befand; doch ohne Erfolg. Nach einer Stunde kehrten auch die Ausgeschickten nach fruchtlosem Suchen zurück.

„Donner und Teufel“! schrie der Feldwebel wüthend. „Weib, werden Sie augenblicklich gestehen, wo sich der Bagabund aufhält“?

„Ich bewundere Ihre Unverschämtheit, Herr Feldwebel, welche einem Straßenräuber Ehre machen würde“! erwiderte Frau Schulz kalt und stolz.

(Fortf. folgt.)

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 11. August: *Norma*, große Oper in 3 Abtheilungen. Gedichtet von Felix Romani. Uebersetzt von J. R. von Seyfried. Musik von B. Bellini. *Norma*: Fr. Köhler.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung und Abends an der Casse für 12 fr. zu haben.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 10 Uhr.

Nachm. 1½, 5, 9-10 Uhr. Nachm. 12½, 4, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.

Nachm. 12 Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Coblenz (Briefpost).

Nachts 10½ Uhr.

Morgens 6 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr 50 Min.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Nachm. 2 Uhr.

Nachm. 2—4 Uhr, mit

Ankunft in London nach ca. 39 St.

Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abends 9½ Uhr.

Abends 8 Uhr.

Ankunft in London nach ca. 42 St.

Französische Post.

Abends 9½ Uhr.

Abends 8 Uhr.

Ankunft in Paris nach 31 St.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

6 Uhr. 10 Min.

2 Uhr.

7 " 45 "

5 " 35 Min

10 " 35 "

8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

8 Uhr 20 Min.

2 Uhr 45 Min.

9 " 40 "

4 " — "

12 " 40 "

7 " 30 "

10 " — "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 10. August 1853

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	1563	1558	Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	103½	103
" Interimsscheine Agio	285	280	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 .	92	91½
" 5% Metalliq.-Oblig.	86½	86½	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	39½	38½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	91½	91½	" Fried.-Wilh.-Nordb. .	59½	59
" 4½% Metalliq.-Oblig.	78½	77½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	102½	101
" fl. 250 Loose b. R. .	126½	126	" 4% ditto	99½	99
" fl. 500 " ditto .	—	204	" 3½% ditto	93½	92
" 4½% Bethm. Oblig. .	80½	79½	" fl. 50 Loose	100½	100½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	100½	" fl. 25 Loose	32	31½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch	94½	93½	Baden. 4½% Obligationen . .	103½	102½
Spanien. 3% Int. Schuld . . .	43½	43½	" 3½% ditto v. 1842 .	93½	92½
" 1%	23½	23½	" fl. 50 Loose	71½	71
Holland. 4% Certificate . . .	—	95½	" fl. 35 Loose	41½	41½
" 2½% Integrale	64½	63½	Nassau. 5% Obligat. b. Roths.	102½	102
Belgien. 4½% Obl. in F. à 28 kr.	99½	99½	" 4% ditto	100	99½
" 2½% " " b. R. .	57	56½	" 3½% ditto	93½	93½
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R.	98½	98	" fl. 25 Loose	29½	29½
" 3½% Obligationen . .	—	96½	Schmgb.-Lippe. 25 Thlr. Loose	29	28½
" Ludwigsh.-Bexbach .	128	127½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	97½	96½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	102½	102½	" 3½% Obligat. v. 1846	97½	96½
" 3½% ditto	92½	92½	" 3% Obligationen . .	87½	86½
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	98	97½	" Taunusbahnactien . .	306	304
" Sardinische Loose .	42½	41½	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	117½	117
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn .	95½	95½	Vereins-Loose à fl. 10	10½	10

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	100½	100½	London Lst. 10 k. S.	118½	118½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	101	100
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	95	94
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Lyon Frs. 200 k. S.	95	94
Hamburg MB. 100 k. S. i . . .	89½	89	Wien fl. 100 C. k. S.	109½	109
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Disconto	—	2½%

Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11.	Rand-Ducat. fl. 5. 38-37	Preuss. Thl. fl. 1. 45½-45½
Pistolen . . . , 9. 47-46	20 Fr.-St. . . , 9. 31½-30½	Pr. Cas.-Sch. , 1. 45½-45½
Pr. Frdrd'or , 9. 58½-57½	Engl. Sover. , 11. 50	5 Fr.-Thlr. , 2. 22-21½
Holl. 10 fl. St. , 9. 54½-53½	Gold al Mco. , 382-380	Hochh. Silb. , 24. 32-30

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.